

Kolumne Nr. 35/2021

Fachkräftemangel: Innovative Lösungen sind möglich

RTL Aktuell v. 4.11.2021

Der Arbeitsmarkt hat sich zum Herbst 2021 wieder erholt: Die Arbeitslosigkeit nähert sich dem Stand vor der Krise an, die Beschäftigtenzahl liegt über 45 Millionen und die Zahl der gemeldeten offenen Stellen ist auf über 800.000 gestiegen. Damit gerät der Fachkräftemangel erneut in den Fokus.

Nach einer aktuellen Bertelsmann-Studie suchen zwei Drittel aller befragten Unternehmen Arbeitnehmer mit abgeschlossener Berufsausbildung. Wie lässt sich dieses Problem lösen? Kurzfristig können Unternehmen Fachkräfte z.B. Erzieher:innen und Pflegefachkräfte mit maßgeschneiderten Angeboten gewinnen. Fachkräftemangel ist nämlich häufig ein selbstgemachtes Problem: Unternehmen, die darauf warten, dass (von anderen Unternehmen) ausgebildete Fachkräfte zu den von ihnen vorgegebenen Rahmenbedingungen, eine Stelle antreten, warten mitunter sehr lange. Es macht auch ökonomisch keinen Sinn, das Fehlen von Fachkräften lautstark zu beklagen, aber nicht an der Attraktivität der eigenen Stelle zu arbeiten. Dabei geht es nicht nur um die Bezahlung, die z.B. durch Smartphones, Leasing-Fahrzeuge und Boni aufgebessert werden könnte. Es geht auch um flexible Arbeitszeiten und der Möglichkeit, zu Hause zu arbeiten. Nicht zuletzt geht es um Qualifizierungsmöglichkeiten und Aufstiegsperspektiven sowie um gute Führung.

Fachkräftemangel wird mittelfristig durch Ausbildung beseitigt. Doch die Zahl der ausbildenden Betriebe geht zurück. Dennoch gibt es inzwischen zu wenige Bewerber auf die verbliebenden Ausbildungsstellen. Das heißt, die duale Ausbildung scheint nicht mehr so attraktiv zu sein wie in der Vergangenheit, als sich Betriebe die besten Bewerber herauspicken konnten. Das lässt sich jetzt publikumswirksam als Folge des „Akademisierungswahns“ beklagen. Sinnvoller wäre es jedoch, das eigene Ausbildungsmodell zu überdenken. Lässt sich die Ausbildung nicht mit einem Bachelor-Abschluss koppeln? Die bisherigen Erfahrungen von Ausbildungsbetrieben, die unkonventionelle Wege gehen, lassen sich leicht zusammenfassen: Plötzlich kommen wieder Bewerber.

Prof. Dr. habil. Alexander Spermann ist Arbeitsmarktexperte und lehrt Volkswirtschaftslehre an der FOM Hochschule für Erwerbstätige in Köln sowie an der Universität Freiburg.